



Arbeitslosenkasse Obwalden Nidwalden



REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM
OBWALDEN NIDWALDEN



Jahresinformation 2008

Unsere Leitsätze



Auf dem Stellenmarkt sind wir die bevorzugte Ansprechstelle für Arbeitssuchende und Arbeitgebende.



Unsere Organisation ermöglicht eine optimale, themenbezogene Beratung.



Engagiert beraten und unterstützen wir Menschen bei der Stellensuche.



Wir fördern die Stellensuchenden und fordern ihr Mitwirken.



Wir helfen Unternehmen Ihre offenen Stellen mit geeigneten Stellensuchenden zu besetzen.



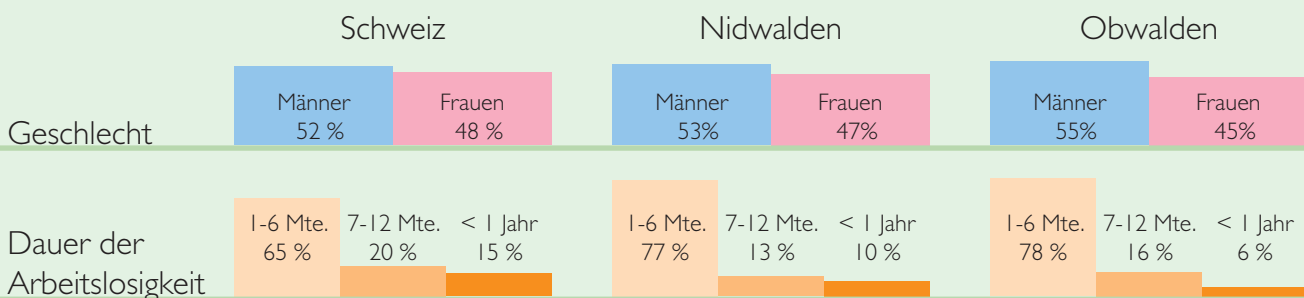
Wir informieren nach innen und aussen, offen und regelmässig über unsere Tätigkeiten.



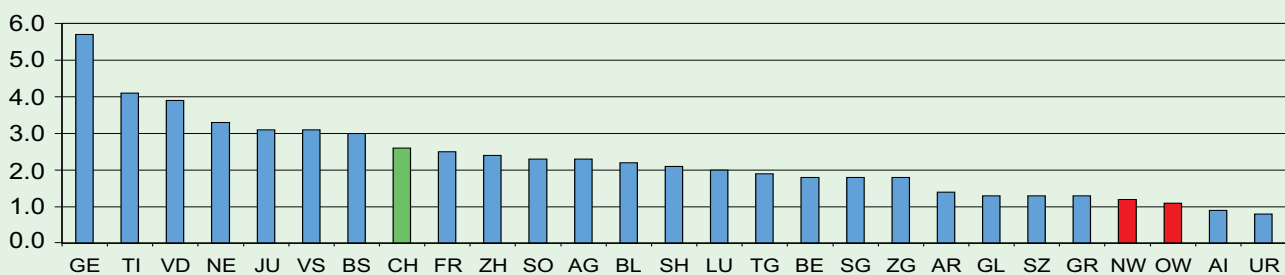
Wir pflegen einen offenen und respektvollen Umgang mit allen Beteiligten.



Registrierte Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen 2008



Arbeitslosenquote nach Kantonen 2008



Mit Energie und Kreativität durch die Krise



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Situation in der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt hat sich innerhalb eines Jahres gravierend verändert. Dies zeigt sich noch nicht so markant bei den Zahlen 2008, sondern im laufenden Anstieg der Stellensuchenden seit August 2008 von 688 auf 1'090 Stellensuchenden im März 2009. Waren vor einem Jahr vor allem nicht ausgebildete Personen gefährdet keine Stelle mehr zu finden, sind heute viele Branchen und auch Gutasgebildete mit langjähriger Erfahrung von Arbeitslosigkeit betroffen.

In dieser kritischen Situation müssen die Angebote der Arbeitslosenversicherung den betroffenen Personen und Firmen Sicherheit und Stabilität geben. Dies geschieht durch verschiedene Angebote, für welche die Zentralschweizer Kantone eng zusammen arbeiten. Für Firmen hat aktuell die Kurzarbeitsentschädigung eine grosse Bedeutung. Sie wird heute im Frühling 2009 von über 55 Firmen (30. 4. 09) aus beiden Kantonen beansprucht.

Damit die Beratungen des RAV auch bei laufend steigenden Zahlen sichergestellt werden, wurde das Personal in den letzten Monaten aufgestockt. Dies gilt ebenso für die Arbeitslosenkasse, deren Zahlungen möglichst rasch abgewickelt werden müssen. Über 40 % unserer Mitarbeitenden kennen Arbeitslosigkeit auch aus dem eigenen Lebenslauf. Eine wichtige Erfahrung, welche in ihre aktuelle Tätigkeit beim RAV oder bei der Arbeitslosenkasse einfließt.

Ein Meilenstein war im 2008 die Zusammenführung der arbeitsmarktlichen Massnahmen Werkplatz und Küfon (Kaufmännische Übungsfirma) an einem Standort zur job-vision. Mit weniger finanziellen Mitteln kann den Stellensuchenden nun ein vielfältigeres Angebot für die Qualifizierung und Beschäftigung gemacht werden.

Die Aufgaben und Ziele der RAV sind gesetzlich vorgegeben. In die tägliche Arbeit fließen Haltungen und Werte jedes Einzelnen ein. Mit diesen hat sich das RAV-Team auseinandergesetzt und daraus Leitsätze formuliert. Nun gilt es die Umsetzung der Leitsätze im hektischen Alltag im Auge zu behalten. Die Jahresinformation ist ein Mittel „offen und regelmässig über unsere Tätigkeiten zu informieren“, wie es in einem Leitsatz heisst.

Wie gehen wir, als Organisationen und Einzelne, mit der aktuellen Krise und den Verunsicherungen um? Die Aussage des Abenteurers Bertrand Piccard in der NNZ vom 19. 4. 09 zeigt eine positive Haltung auf: „Wir Menschen halten oft zwanghaft an dem fest, was wir kennen. Wir haben Angst vor dem Unbekannten. Und wenn es eintritt, wird das Leben zum Albtraum. Veränderungen, Krisen und Zweifel aber zwingen uns, neue Ressourcen anzupapfen. Sie setzen in uns Energie und Kreativität frei, die uns flexibel und glücklich machen können.“

Claudia Dillier-Küchler
Präsidentin der beiden Aufsichtskommissionen

Aufsichtskommission: Claudia Dillier-Küchler, Präsidentin
Niklaus Bleiker, Regierungsrat, Obwalden
Gerhard Odermatt, Regierungsrat, Nidwalden
Markus Marti, Amt für Arbeit, Obwalden
Armin Portmann, Amt für Arbeit, Nidwalden

Kurzarbeitsentschädigung als Konjunkturstütze

Kurzarbeitsentschädigung ist eine hervorragende Konjunkturstütze. Die Gelder fliessen dorthin, wo sie nachgewiesenermassen fehlen.

Zwar handelt es sich hier um einen Jahresbericht. Man lässt das vergangene Jahr – 2008 – nochmals Revue passieren. Angesicht der weltweiten Finanzkrise und Wirtschaftsrezession sei es aber erlaubt, detaillierter auf ein Instrumentarium der Arbeitslosenversicherung hinzuweisen – Kurzarbeitsentschädigung. Ein Instrumentarium, das in der kommenden schwierigen Zeit für die Unternehmen einen gewissen Kapitalschutz und für Angestellte einen Einkommensschutz bietet.

Wenn Unternehmen konjunkturbedingt über keine Aufträge mehr verfügen, stellt Kurzarbeit über die Arbeitslosenversicherung abgerechnet einen Puffer dar, der beschäftigungslose Zeiten für den Arbeitgeber kostengünstig und für die Arbeitnehmenden sozial verträglich überbrücken hilft. Der Bundesrat hat die Karenzfrist von drei Tagen auf einen Tag herabgesetzt. Damit entlastet die Arbeitslosenversicherung den Arbeitgeber fast ganz vom Lohnersatz für die Ausfallstunden. Ebenfalls ist die mögliche Bezugsdauer von zwölf auf achtzehn Monate verlängert worden. Damit ist die Dauer der sozialen Absicherung für die Mitarbeitenden um einen Drittel verlängert worden.

Die Betriebe sind in den letzten Monaten von einem rapiden Rückgang der Auftragseingänge überrascht worden. Die Dauer der Krise ist ungewiss. Durch die Kurzarbeitsentschädigung kann verhindert werden, dass Unternehmen wegen Auftragsmangel Personal abbauen. Dadurch können Entlassungen und Arbeitslosigkeit vermieden werden. Der Unternehmung bleibt das fach- und betriebsspezifische Know-how erhalten. Akquirierte Aufträge können sofort umgesetzt werden ohne zeit- und kostenextensive Personalnachrekrutierungen.

Mit der Einführung von Kurzarbeit behält das Unternehmen seine vom Markt geforderte Flexibilität. Die Kurzarbeit muss sich nicht auf den ganzen Betrieb erstrecken, sondern kann auch nur bestimmte organisatorisch abgrenzbare Teile eines Betriebes betreffen. Auch in Bezug auf den zeitlichen Einsatz der Kurzarbeit macht die Versicherung keinerlei Vorschriften.

Kurzarbeit bedeutet für die Mitarbeitenden, dass sie von ihrer Verpflichtung zur Arbeitsleistung befreit sind und als Ausgleich Kurzarbeitsentschädigung im Ausmass von 80 Prozent durch die Arbeitslosenversicherung vergütet erhalten. Die ausfallende Arbeitszeit kann zudem zur Weiterbildung benutzt werden, wenn überbetriebliche Kenntnisse vermittelt werden.

In einer unsicheren Arbeitsmarktsituation trägt die fast ausschliesslich von den Sozialpartnern finanzierte Arbeitslosenversicherung zu einer Stabilisierung der Arbeitsverhältnisse und Betriebe bei. Kurzarbeitsentschädigung ist in der momentanen Situation ein konjunkturelles Stützprogramm erster Güte: Die Gelder fliessen genau zu den Arbeitnehmenden ohne Einkommen und in die Betriebe ohne Aufträge. Nicht zu unterschätzen ist, dass die Finanzkanäle klar definiert sind. Am Ende fliessen die Gelder zum grössten Teil direkt in den Konsum und stützen so einen wichtigen Pfeiler der Inlandkonjunktur.

Kurzarbeitsentschädigung ist ein Solidarwerk, das Vertrauen schafft. Diejenigen die Arbeit und Einkommen haben, finanzieren diejenigen, deren Arbeit und Einkommen vorübergehend wegfallen.

Der in anderen Wirtschaftslagen häufig berechtigte Einwand gegen die Einführung von Kurzarbeit greift jetzt ins Leere: Heute befinden sich die Betriebe im Allgemeinen in einer guten betriebswirtschaftlichen Verfassung. Trotzdem sind sie den Weltmarktbedingungen ausgesetzt und sind von einem Monat zum andern durch leere Auftragsbücher geschockt. In dieser Situation damit zu argumentieren, dass Kurzarbeitsentschädigung zu unerwünschter Strukturhaltung und Marktverzerrung führt, ist unzutreffend. Der Feuerwehr vorzuwerfen, dass sie Wasser verbräuche, ist im wahrsten Sinne des Wortes Spiel mit dem Feuer.

Erfolgreicher Start der job-vision obwalden nidwalden

Anfangs 2007 wurde vom Amt für Arbeit eine Projektgruppe mit der Aufgabe betraut, die Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) im Kanton Nidwalden besser auf die veränderten Bedürfnisse des RAV auszurichten und sie auf eine mögliche Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung und den Sozialbehörden auszuweiten. Wichtige Zielvorgaben waren: die allgemeine Verbesserung der Angebotsqualität, die effiziente Gestaltung der administrativen Abläufe, die Nutzung gemeinsamer Kompetenzen und Synergien sowie die Geringhaltung der Programmkosten. Aus verschiedenen Lösungsvorschlägen wurde die Variante eines Zentrums für berufliche Integration ausgewählt. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten mündete in ein Mietverhältnis mit der RUAG, welche auf dem Areal Risimühle I in Stans über ideale, leerstehende Gebäulichkeiten verfügte.

Per 1. Juli 2008 wurden die beiden ehemaligen Institutionen Werkplatz Nidwalden und die kaufmännische Übungsfirma Küfon zur job-vision obwalden nidwalden vereint. Seither werden der Umbau der Räumlichkeiten und die Aufbauorganisation intensiv vorangetrieben. Das Betriebskonzept beruht im Wesentlichen auf drei Säulen:

1. Realitätsnahe, produktbezogene und leistungsorientierte Tätigkeiten in den Qualifikationsbereichen: Handwerk, Hauswirtschaft, KV und Verkauf mit Kundenkontakt.
2. Diverse unterstützende Bildungsanteile und Lehrgänge mit direktem Praxisbezug (handwerkliche Grundlehrgänge, arbeitsmarktorientierte Deutschförderung, Informatik, Bewerbung und Stellensuche sowie Coaching).
3. Eine konsequente Teilnehmerführung mit Zielvorgaben, Reflektions- und Beurteilungsgesprächen, der Erstellung von Controllingberichten, Kursbestätigungen und Arbeitszeugnissen sowie der Möglichkeit, berufliche Referenzauskünfte an mögliche Arbeitgeber abzugeben.

Seit Februar 2009 werden wöchentliche Informatikschulungen im Bereich MS-Office® für die Programmteilnehmenden durchgeführt. Ein erster handwerklicher Grundlehrgang für wenig qualifizierte Stellensuchende startete am 16. März 2009 und dauert rund 8 Wochen. Anschliessend werden die Programmteilnehmenden ihren Fähigkeiten entsprechend in produktive Arbeitsbereiche eingesetzt.

Die Firma „machbar“ aus Aarau wurde für eine Pilotphase mit der arbeitsmarktorientierten Deutschschulung betraut. Der erste Kurs findet voraussichtlich im Juli 2009 in den Kursräumlichkeiten der job-vision statt. Zudem wird ein Konzept für einen internen Bewerbungskurs erarbeitet, dessen Realisierung für die zweite Jahreshälfte 2009 geplant ist. Die aktuellen Teilnehmenden der job-vision obwalden nidwalden liegt momentan bei 55 bis 60 Personen. Es wird ein Maximalbestand von rund 70 Programmteilnehmenden im Herbst 2009 angestrebt.



Leistungsbilanz

Finanzzahlen

Verwaltungskosten/Eckdaten

Die durchschnittliche schweizerische Jahresarbeitslosenquote betrug im Jahre 2008 2.6 % (2007: 2.8 %). Dies entspricht einer Anzahl von 101'725 Personen (2007: 109'189 Personen) in der ganzen Schweiz.

In den Kantonen Obwalden und Nidwalden betrug die Arbeitslosenquote 2008 im Durchschnitt 1.2 % (2007: 1.2 %). In absoluten Zahlen ausgedrückt entspricht dies 456 Personen (2007: 440 Personen).

Die durchschnittliche Taggeldbezugsdauer in Obwalden und Nidwalden betrug 116 Tage (CH: 151.2 Tage).

12.7 % der Leistungsbezüger beider Kantone rutschten in die Langzeitarbeitslosigkeit (Dauer mehr als 1 Jahr) ab (CH: 18.6 %).

Die Anzahl Aussteuerungen verzeichnete in beiden Kantonen eine Quote von 7 % (CH: 12.8 %).

Die Wiederanmeldungs-Quote (nach 3 Monaten) lag bei 2.7 % (CH: 4.5 %).

Verwaltungskosten	2008	2007	in %
Personalkosten	1'408'353.40	1'477'055.70	-5%
Raumkosten	167'363.75	171'741.85	-3%
Büromaterialkosten	13'869.20	42'973.10	-68%
EDV-Betriebskosten	38'733.85	37'757.50	3%
Aus-/Weiterbildung und Rekrutierung	54'459.65	31'139.15	75%
Diverse Kosten	19'460.05	20'401.95	-5%
Total Verwaltungskosten/Vollzugskosten	1'738'533.50	1'780'887.25	-3%
max. anrechenbare VKE	2'917'775.00	3'199'296.00	-9%

Eckdaten	2008	2007	in %
Anzahl Vollzeitstellen	12.29	13.07	-6%
Stellensuchende effektiv Rechnungsjahr	868	922	-6%
Anzahl Stellensuchende pro Personalberater	137.42	140.25	-2%
Anzahl Arbeitsplätze	15.80	15.80	

Team (per 31. Dez. 2008):
 Beratende: Jutta Hurni-Kuster, Clemens Spielmann, Simon Spiller, René Reinert, Urs Zurgilgen, Hildegard Galliker, Anita Bardea, Heidi Kiser, Helena Werder-Stadelmann, Lukas Walpen
 Administration: Evelyne Lanz, Claudia Rothenberger, Andreas Aeppli
 Leiter: Tomas Jodar

Leistungsbilanz

Finanzzahlen

Verwaltungskosten/Eckdaten

Die Taggeldgesuche sind von 1'205 im Jahr 2007 auf 1'078 im Jahr 2008 gesunken. Parallel dazu haben sich die Bezugstage von 84'994 im Vorjahr im 2008 auf 74'157 reduziert.

Somit wurden auch weniger Arbeitslosenentschädigungen in Anspruch genommen. Wurden im Jahr 2007 noch 11'462 Mio. in Anspruch genommen sind es neu im Jahr 2008 11'340 Mio.

Bei der Kurzarbeit sind die Ausfallstunden leicht gestiegen. Im Jahr 2008 waren es deren 4'299 (2007: 3'348). Diejenigen infolge von Schlechtwetter sind demgegenüber beinahe halbiert worden. Waren es im Jahr 2007 noch 4'186 Stunden wurden im Jahr 2008 noch 2'020 bezogen.

Im Insolvenzbereich * sind die Zahlen stark zurückgegangen. Die Versicherungsleistungen im Jahr 2007 betrugen 127'000 Franken. Im Jahr 2008 verringerten sich die Leistungen auf 77'619 Franken.

* Anspruch auf Insolvenzenschädigung haben Arbeitnehmer unter anderem dann, wenn ihnen im Zeitpunkt der Konkurseröffnung Lohnforderungen zustehen (Art. 51 Abs. 1 Bst. a AVIG).

Verwaltungskosten	2008	2007	in %
Personalkosten	441'497.05	451'131.65	-3%
Raumkosten	43'561.35	42'848.70	1%
Büromaterialkosten	7'829.10	6'441.35	21%
EDV-Betriebskosten	5'714.65	11'234.85	-50%
Aus-/Weiterbildung und Rekrutierung	11'204.50	31'476.80	-65%
Diverse Kosten	2'769.00	1'693.00	63%
Total Verwaltungskosten/Vollzugskosten	538'029.40	570'656.30	-6%

Eckdaten	2008	2007	in %
Anzahl Vollzeitstellen	4.62	5.09	-10%
Anzahl Arbeitsplätze	7	7	

Team (per 31. Dez. 2008): Sachbearbeitung: Luzia Achermann, Lisbeth Schwab, Peter Holdener, Gabriela Derungs

Sekretariat: Bianca Joller

Leitung: Matthias Ronzi

Impressum

Herausgeber & Projektleitung RAV Obwalden Nidwalden
Landweg 3
6052 Hergiswil

Gestaltung & Druck Printforce GmbH
Stansstaderstrasse 5
6370 Stans

Hier können Sie weitere Jahresinformationen bestellen:
RAV Obwalden Nidwalden, Landweg 3, 6052 Hergiswil
Tel. 041 632 56 26, Fax 041 632 56 27, info@ravownw.ch